

Jahr liegt so darf er sich nicht fürchten daß ihm  
 sein Haus abbrändt, so darf sich der Mensch nicht  
 fürchten dann Gott der Herr beschützt und be-  
 wahret es vor allem Unglück und Schaden. Und wann  
 eine schwangere Frau diesen Brief 9 Tage an den  
 Hals hängt so darf sie sich nicht fürchten daß das  
 Kind die böße Krankheit bekommt. Und wann ein  
 Mensch die böße Krankheit bekommen sollte so nehme  
 er auch diesen Brief und hänge ihn 9 Tage an den  
 Hals, so vergehet es ihm wieder um die Zeit seines  
 Lebens nimmer mehr anrühren wird; dazu bete er  
 3 Unser Vater, und gegrüsset seyst du Maria  
 Cölln am Rhein gedruckt bey  
 Peter Martenau Anno 1733

Henrich Möller zu Bebra  
 den 10ten May im Jahr  
 1830

(gut erhaltenes Folioblatt, das nach Ausweis  
 der Subscriptio von Henrich Möller zu Bebra  
 im Jahre 1830 nach einem Kölner Druck von 1733  
 abgeschrieben wurde, und zwar in sorgfältiger  
 Nachahmung der Drucklettern, z.T. mit ver-  
 zierten Initialen. Das Blatt befindet sich  
 jetzt im Besitz von Herrn M. Lies in Rotenburg  
 a. d. Fulda.)